



Kinderarbeit

in Nepal

Das asiatische Land Nepal wird von Europäern vor allem mit der ungewohnten Form der Flagge und mit dem Mount Everest in Verbindung gebracht. Allerdings gibt es in dem Land auch Kinderarbeit.



In Nepal dürfen unter 14-jährige nicht arbeiten. Allerdings betrifft das keine familiären oder traditionellen Arbeiten.



Dazu kommt, dass es in Nepal immer noch das Kastensystem gibt, wenn auch nicht so strikt wie früher, und manche Volksgruppen unterdrückt werden.



Mädchen solcher Volksgruppen haben es besonders schwer. Abgesehen davon, dass die Schule in ländlichen Regionen meist auf Nepali und somit für viele Kinder unverständlich ist, müssen sie, sollte die Familie Schulden haben, es meist ausbaden.





Viele Mädchen der Volksgruppe der Tharu müssen als Kamalari arbeiten. Das bedeutet, dass sie in Fremden, wohlhabenden Familien meist als Haushaltshilfe schuften müssen. Dort sind sie ausbeuterischen Bedingungen und meist physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt.

Andere Kinder müssen aus Armut als Straßenverkäufer, Haushaltshilfen, Teppichknüpfer, Weber und in Ziegeleien arbeiten.



Tradition und Armut führen in Nepal auch immer mehr zu den schlimmsten Formen von Kinderarbeit wie Kinderhandel, Kinderheirat sowie Prostitution.

